

# Vorwort

Im Unterricht finden sich immer Schülerinnen und Schüler, denen das Lernen allgemein oder speziell das Mathematiklernen schwerfällt. Dies hat sich nach wie vor in den nationalen und internationalen Leistungsüberprüfungen wie z. B. PISA 2006 bestätigt: »Trotz des insgesamt positiven Trends bleibt unverkennbar, dass in Deutschland nach wie vor ein erheblicher Anteil (15 bis 20 % der Schülerinnen und Schüler) in den verschiedenen Domänen zu den sogenannten Risikoschülern gezählt werden muss. [...] Die berichteten Befunde zeigen trotz der erfreulichen Fortschritte, dass die Länder gezielte Förderungen insbesondere der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler mit höchster Priorität angehen müssen« (Möller/Prasse 2009, 37).

In diesem Zusammenhang stellt sich die zentrale Frage, wie diese Schülerinnen und Schüler geeignet gefördert werden können. Außerschulische Angebote sind manchmal notwendig, überzeugen jedoch nicht immer hinsichtlich ihrer Qualität. Der wichtigste Förderort ist nach wie vor der Unterricht, und zwar bezogen auf Prävention und Förderung. Wir konzentrieren uns deshalb in unseren Ausführungen auf Fördermaßnahmen innerhalb des regulären Mathematikunterrichts bzw. innerhalb der Schule. Diese werden vorrangig von der Lehrperson vorgenommen, d. h., die Lehrperson hat hier eine zentrale Aufgabe.

Erforderlich sind neben einer angemessenen Einstellung und Grundhaltung gegenüber lernschwachen Schülerinnen und Schülern Kompetenzen aus verschiedenen Disziplinen: Zur Anwendung kommen vor allem fachliche und fachdidaktische Kenntnisse aus dem Bereich der Mathematik, idealerweise ergänzt durch pädagogisches und psychologisches Wissen. Die Lehreraus- und -fortbildung hat also zentrale Bedeutung, und zu diesem Auftrag will das vorliegende Buch einen Beitrag leisten. Wir betrachten die Thematik unter verschiedenen Aspekten und verdeutlichen dabei deren Vielschichtigkeit. Die Beleuchtung zentraler Bereiche mathematischer Lernprozesse und konkrete Beispiele sollen Hinweise sowohl für die Diagnose mathematischer Leistungen als auch für die Gestaltung von Förder- und Unterrichtssituationen geben. Damit verbunden ist das Anliegen, möglichst viele lernschwache Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten zu unterstützen und ihnen erfolgreiche mathematische Lernprozesse zu ermöglichen.

## VI | Vorwort

Die Entstehung dieses Buches wurde von verschiedenen Seiten unterstützt. Wir möchten an dieser Stelle Frau Barbara Lühker für die angenehme Zusammenarbeit mit dem Springer Verlag danken. Ein herzlicher Dank gilt auch Frau Tanja Seyfarth, die uns in der Endphase der Manuskripterstellung hervorragend unterstützt hat.

Bielefeld/Zürich, März 2010

Petra Scherer/Elisabeth Moser Opitz

Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe

Scherer, P.; Moser Opitz, E. - Padberg, F. (Hrsg.)

2010, X, 238 S. 91 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8274-1962-0